

Abwicklungen waren eine „Sauerei“

Talk im Park: Finanzexperte Edgar Most über seine Nachwendezeit

VON CHRISTIN SCHMIDT

RATHENOW. Mit der Gesprächsrunde „Talk im Park“ schreibt das Veranstaltungsteam des Optikparks Erfolgsgeschichte. Auch am Freitag war es ihm wieder gelungen, eine illustre Runde auf der Bühne in der Alten Mühle zu versammeln.

Antenne-Brandenburg-Moderatorin und Talk-im-Park-Gesicht Martina Ringel hatte eine äußerst bunte Mischung an Gesprächspartnern um

sich: Schauspielerin Gerit Kling (unter anderem „Notruf Hafenkante“), den ehemaligen Finanzberater der Bundesregierung, Edgar Most, den Erfinder des Hits „Kreuzberger Nächte sind lang“, Beppo Pohlmann, die Bestsellerautorin Iny Lorentz sowie den Geschäftsführer der Rathenower Firma Optotec, Joachim Mertens.

Als „Banker, Ossi, Arbeiterkind“ beschrieb die Berliner Morgenpost den letzten Vizepräsidenten der Staatsbank der DDR. Ginge es nach Edgar Most würde er die Reihenfolge ändern und das Attribut Arbeiterkind voranstellen. „Ich habe immer an Zuhause gehangen“, so der gebürtige Thüringer, der in einer Bergarbeiterfamilie aufwuchs.

Nach der Wende gehörte Most dem Beraterkreis der Bundesregierung für den Aufbau Ost an. Er hat mit seinen 71 Jahren viel erlebt und wusste das Ra-

Edgar Most, Autor des Biografie „Fünfzig Jahre im Auftrag des Kapitals“, gastierte auch am Freitag.
F.: Christian



Der Rathenower Joachim Mertens im Zwiegespräch mit Bestseller-Autorin Iny Lorentz. Foto: Schmidt

thenower Publikum bestens mit seinen finanzpolitischen Anekdoten zu unterhalten.

Most wählte harte aber ehrliche Worte. Dank seines sympathischen Thüringer Dialekts eroberte er rasch die Herzen westhavelländischen Zuhörer. Freundschaften haben er immer mit Menschen der Arbeiterklasse gepflegt, denn er habe die Wahrheit hören wollen. „In der Politik oder der Chefetage da er-

fährste doch keine Wahrheit.“ Die Abwicklungen deutscher Unternehmen nach der Wende bezeichnete Most als „Sauerei“. „In diesem Punkt ist die deutsche Einheit bis heute nicht gelungen. Menschen, die die Dinge in die eigene Hand genommen haben, kann man nur bewundern. Meine Hochachtung.“ Ein Kompliment das die Seele von Joachim Mertens,

Sprecher der optic alliance Brandenburg Berlin, streicht. Mertens, der das erfolgreiche Rathenower Unternehmen Optotec nach der Wende mit aufgebaut hatte, nutzte seinen Auftritt, um die Werbetrommel für die dritte Lange Nacht der Optik am 28. und 29. Mai zu rühren: „Wir sind die Stadt der Optik und die Lange Nacht der Optik ist ein Darstellungsmodell für unsere Stadt.“

